

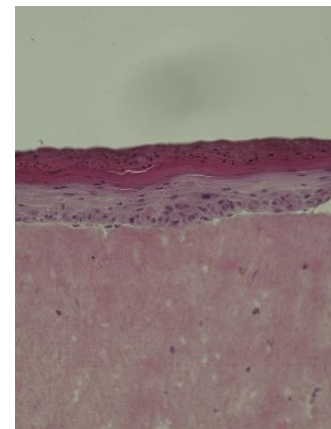
Dr. Vivian Kral

„Am liebsten Tierschutz total!“

Bereits seit ihrer Kindheit interessiert sich Vivian Kral für Tiere und deren Wohlergehen. Da sie als Kind und Jugendliche jahrelang voltigierte, lernte sie am Stall Tierärzt*innen kennen und bekam dadurch die Möglichkeit, ein Praktikum im Bereich der Tiermedizin zu machen. Mit der Zeit entstand aus diesem Interesse an Tieren heraus der Wunsch, selbst Tierärztin zu werden. Aus diesem Grund entschied sich Vivian Kral dazu, an der Freien Universität Berlin Veterinärmedizin zu studieren und bekam auch gleich einen Studienplatz.

Das Studium fand Vivian Kral allgemein sehr spannend. In den ersten, sogenannten vorklinischen Semestern wurden vor allem Grundlagen aus den Bereichen der Biologie, Chemie und Physik vermittelt, aber auch Wissen über die Anatomie in Form von Präparierkursen. Später folgten dann Module aus dem Bereich der Physiologie, bis schließlich im Hauptstudium der klinische Part hinzukam. Zu dem damaligen Zeitpunkt konnte sich Vivian Kral vor allem vorstellen, später in einer Kleintier- oder Pferdepraxis zu arbeiten.

Ihre Doktorarbeit schrieb Vivian Kral im Bereich der Embryonaltoxikologie an der Charité Berlin und beschäftigte sich dabei mit möglichen Alternativen zu Tierversuchen. Im Anschluss stieß sie auf ein Stellenausschreiben am Institut für Pharmazie an der Freien Universität Berlin. Es wurde jemand gesucht, der/ die die Expertise hatte, Trainingskurse über Alternativen zu Tierversuchen durchzuführen. Obwohl eigentlich ein*e Pharmazeut*in gesucht wurde, bewarb sie sich aus Interesse an dem Thema trotzdem und bekam die Stelle. Als Postdoc war sie dann für das Betreuen von Doktorand*innen zuständig und organisierte zudem Fortbildungen zu Alternativen zu Tierversuchen. Diese

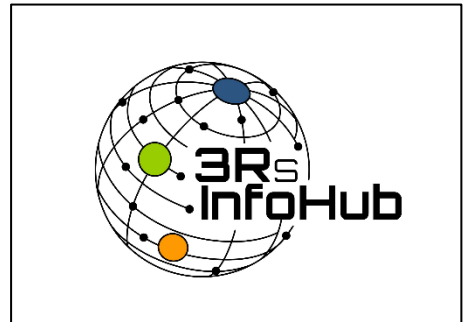


Hautmodell. Quelle: Dubau.

Trainingskurse bestanden aus einer Mischung aus Theorie und Praxis, beispielsweise zu Themen wie der Embryonaltoxikologie oder künstlichen Hautmodellen als Ersatz zu Tierversuchen.

Neben den Trainingskursen gehören zum einen die Lehre und die Mitbetreuung von Doktorand*innen und Masterstudierenden zu ihrem Arbeitsalltag. Zum anderen ist sie die Koordinatorin der Berlin-Brandenburger Forschungsplattform BB3R, einem Forschungsbund für Alternativen zu Tierversuchen. Dort organisiert sie im Rahmen eines Graduiertenkollegs die Ausbildung von Promovierenden auf dem Gebiet der 3R. Das „3R-Prinzip“ beschreibt ethische Leitprinzipien für den Umgang mit Tieren im Tierversuch und umfasst die Aspekte „replace“ (ersetzen), „reduce“ (verringern) und „refine“ (verbessern).

Diese ethischen Leitprinzipien und vor allem das Finden von Alternativen zur Forschung mit Tierversuchen sind eine Herzensangelegenheit von Vivian Kral. Aus diesem Interesse heraus entstand auch das E-Learning-Projekt 3Rs InfoHub, eine interaktive Lernplattform zum Thema tierversuchsfreie Forschung. Neben Videos und interaktiven Übungen ist auf der Lernplattform auch eine Podcast-Reihe zu finden, in der Studentinnen mit verschiedenen Wissenschaftler*innen über Alternativmethoden zu Tierversuchen reden. Mit dieser Plattform möchte Vivian Kral zum einen zu dem Thema informieren, aber auch zugleich zum kritischen Denken und Hinterfragen von Tierversuchen anregen.



Logo vom 3Rs InfoHub.

